

GEGEN BONZEN UND PARASITEN

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 565

SONDERFOLGE

Dieses Manifest wurde bei der 10. POLITISCHEN AKADEMIE DER AFP, also vor rund 45 (!) Jahren beschlossen. Überzeugen Sie sich selbst, wie weit es nach wie vor Gültigkeit hat.

DAS SYSTEM IST ANGEKLAGT

Grundsätzlich stellen wir fest, daß für alles Geschehene nicht eine Partei, eine Gruppe oder eine Person allein die Verantwortung und Schuld trägt, sondern das herrschende System in seiner Gesamtheit. Alle bestimmenden Parteien und Institutionen fühlen sich als Einheit. Alle nach außen vorgestellten Differenzen sind entweder reine Wahlmanöver oder Ausdruck des Rangelns um den größeren Teil des zu verteilenden Kuchens, der von den arbeitenden Menschen dieses Landes und nicht von den Systempolitikern gebacken wird.

WAS KLAGEN WIR AN ?

1. Eine echte Demokratie wurde nie verwirklicht. Nicht die Wünsche des Volkes werden respektiert, nicht das Volk wird in grundsätzlichen Fragen angehört, sondern kleine Cliques an der Spitze der Systemparteien und ihrer Institutionen regieren. Diese Cliques sichern sich durch ein undemokratisches Wahlrecht, Sperrklauseln, Parteienfinanzierung aus Steuergeldern, absolute Beherrschung aller Massenmedien, Diffamierung und Verleumdung systemkritischer Initiativen usw. vor einer Veränderung des Systems ab.

2. Die Wirtschaft wurde vom System abhängig gemacht. Echte Leistungen – sowohl des Arbeitgebers als auch des Arbeitnehmers – werden steuerlich bestraft, eine Kapital- und Vermögensbildung unmöglich gemacht (es sei denn durch Betrug), Wirtschaftsförderung von Verbindungen oder Spenden abhängig gemacht, Kleingewerbetreibende systematisch vernichtet und eine gerechte Verteilung des Volkseinkommens auf der Basis der Leistung des Einzelnen für die Gemeinschaft verhindert.

3. Der Staat wurde in eine Verschuldung unerhörten Ausmaßes gebracht. Unter dem Vorwand des „Wohlfahrtsstaates“ hat man ein System errichtet, bei dem die Ausgaben für diesen „Wohlfahrtsstaat“ heute nur noch durch Schulden zu beschaffen sind und die Bezahlung der diversen Wahlköder morgen ungeklärt ist.

4. Die Bürokratie wächst ins Unermeßliche. In dem Bestreben, möglichst viele Menschen systemabhängig zu machen, wurde ein Beamtenapparat aufgebläht, der bereits jetzt den größten Teil des Steuereinkommens frißt.

5. Der derzeitige Wohlstand ist fragwürdig und vor allem nicht von diesem System geschaffen. Ein fleißiges, arbeitsames, intelligentes und sparsames Volk

schafft die Werte, welche das System für sich verwendet und damit seine Apparate und Wahlkämpfe bzw. seine Propagandawalzen schmiert. Alle Aufwendungen werden aber nicht nur von den Steuergeldern des arbeitenden Teils des Volkes bezahlt, sondern auch von den Spareinlagen, die Jahr für Jahr an Wert verlieren.

6. Kulturell leben wir von den in der Vergangenheit geschaffenen Werten bzw. von steuerlich finanzierten Prestigeunternehmen. Eine winzige Gruppe systemtreuer Afterkünstler wird künstlich erhalten; schöpferisches Künstlertum nicht gefördert oder abgewertet.

7. Wenn in der Jugend immer noch Ideale und idealistisches Denken in starkem Ausmaß vorhanden sind, dann gegen die Absichten und Tätigkeiten dieses Systems, welches 70 Jahre lang Werte wie Opfer, Treue, Anständigkeit, Ehrlichkeit, Tapferkeit, Haltung usw. abgewertet und lächerlich zu machen versucht hat.

8. Die Wehrkraft und Wehrbereitschaft unseres Volkes wurde systematisch untergraben und zerstört. Nicht der Soldat, der – erstklassig ausgebildet und bewaffnet – bereit ist, notfalls die Gemeinschaft mit seinem Leben zu verteidigen, wurde als Ziel hingestellt, sondern der „Bürger in Uniform“, der mißmutig seine unbedingt nötige Zeit abdient. Nicht der Offizier als soldatisches und menschliches Vorbild wurde erzogen, sondern der systemabhängige „Beamte in Uniform“.

9. Unsere Jugend wurde nicht glücklicher, sondern wohlhabender gemacht. Keine schaffensbereite, zukunftsorientierte, begeisterte, in der Ordnung der Gemeinschaft freie, die schönsten Jahre ihres Lebens impulsiv ausschöpfende Generation wurde herangezogen, sondern materieller Sorgen weitgehend entho-

bene, konsumversklavte, meinungsmanipulierte, unkritische, fade und träge Jugendliche wachsen heran. Willfähige Werkzeuge im Interesse des Systems, die sich noch mehr Geld, Subventionen, Kredite, Unterstützungen und Sicherheiten erwarten, ohne an die notwendigen Opfer zu denken bzw. ohne überhaupt zu denken. Daß es gerade junge Menschen sind, die – wenn auch noch in Minderheiten – diesem System, das ihnen doch „alles“ gegeben hat, ablehnend, ja feindlich gegenüberstehen, zeugt von der Brüchigkeit und Hohlheit unserer Machthaber – und gibt uns Hoffnung für die Zukunft.

10. Durch eine pausenlose Berieselung mit der Systempropaganda und die Ablenkung gelegentlich ausbrechender Empörung auf nebensächliche Dinge wurde eine weitverbreitete Einstellung des „Es nützt sowieso nichts“ erzeugt, ein Aufgeben kritischen Denkens oder des festen Willens, erkannte Mißstände auch zu ändern. Diese Propaganda wird notfalls durch brutale kalte Unterdrückung, durch Drohungen, Diffamierungen und Verleumdungen unterstützt. Eine Gemeinschaft lebt aber niemals durch dahinvegetierende, raunzende Marionetten, sondern nur durch schöpferische Persönlichkeiten, die keinem System, sondern nur der Gemeinschaft verpflichtet sind.

11. Städte und Landschaften wurden aus egoistischen und dem Interesse weniger Gruppen nützlichen Gründen ohne Rücksicht auf Vergangenheit und Zukunft zerstört und vernichtet. Großstädte haben ihr Gesicht und damit ihre Atmosphäre verloren. Geistige Werte wurden mit materiellen Argumenten unter den Tisch gefegt. Statt Wohnhäusern wurden Mietskasernen, statt Kirchen Seelensilos, statt Lebensräumen Ballungszentren errichtet. Statt Gemeinden zusammenzuführen, wurden diese aus parteipolitischen Gründen zusammengelegt. Statt der vorausschaubaren Entwicklung des Verkehrs Rechnung zu tragen, ließ man diesen zum Chaos anwachsen und begegnet ihm nun mit Erhöhung oder Neueinführung von Steuern und Strafen.

12. Nach wie vor sind die Kinder Garant für den Bestand nicht nur des Volkes, sondern auch der Gesellschaft. Wer schon nicht den biologischen Wert des Kindes anerkennt, muß zumindest den Wert des künftigen Steuer- und Lastenträgers anerkennen. Das System hat die Hausfrau und Mutter lächerlich gemacht und das für den persönlichen Wohlstand schuftende Ehepaar mit möglichst wenig Schlüsselkindern auf dem Gewissen, insofern das Wort Gewissen in Verbindung mit diesem System nicht schon unpassend ist.

13. Bonzen und Parasiten, die sich aufgrund ihrer selbst und immer einstimmig – festgesetzten Gehälter und Diäten, ihrer zahlreichen Pöstchen und Nebenein-

kommen, aber auch aufgrund von Bestechung den Wohlstand sichern konnten, werden als „erfolgreich“ und damit vorbildlich hingestellt.

14. Der einzelne wird immer mehr durch anonyme Institutionen und Apparate systemabhängig gemacht. Mit dem Vorwand einer durch nichts garantierten Sicherheit wird er zum Sklaven von Krankenkassen, Ämtern, Versicherungen, Kammern, Behörden und damit vom System und dessen Trägern, die ausschließlich die Schlüsselpositionen inne haben.

15. Die wirkliche Unabhängigkeit des Landes, welches ausschließlich nur auf eigener Leistung, eigenen Bodenschätzen, sparsamster Verwendung übernommener und erarbeiteter Werte sowie auf der Bereitschaft zur Verteidigung dieser basieren kann, wurde durch internationale Verschuldung und wirtschaftliche Abhängigkeit preisgegeben.

16. Das Geschichtsbewußtsein, das man zwar nicht angreifen oder in bare Münze umsetzen kann, das aber als Voraussetzung für die selbstbewußte und kontinuierliche Entwicklung eines Volkes unentbehrlich ist, wurde konsequent zerstört.

17. Das Wort „Ordnung“ wird nicht nur bezweifelt, sondern negativ beurteilt. Bindungslosigkeit, Zerstörung und Egoismus wird mit Individualismus, Freiheit und Erfolg übersetzt. Fortschritt heißt in der Sprache des Systems nicht Vorwärtsschreiten von gesicherter und erprobter Basis aus, sondern Zügellosigkeit und Vernichtung bewährter Formen und Werte.

18. Nicht die Qualität und Beständigkeit wurde zur Richtschnur für das Lebende und Geschaffene erhoben, sondern Billigkeit und Wegwerfdenken. So richtet sich nicht nur die Wirtschaft nach diesen Grundsätzen, sondern auch der Lebensstil des Einzelnen. So ist aber auch dieses System ein Wegwerfssystem, seine Träger Wegwerffiguren und seine Politiker jederzeit auswechsel- und wegwerfbar, wenn auch mit Pensionsberechtigung.

19. Der Bauer wird immer mehr zum Nahrungsmittelproduzenten abgewertet, dem seine volle und wirkliche Leistung nicht abgezollt wird. Vielmehr wird er dazu angehalten, seine Arbeit für die Gemeinschaft aufzugeben. So wie der Bauer wird jeder für dumm angesehen, der bereit ist, für wenig Geld viel zu leisten.

20. Unsere Universitäten werden Bildungsfabriken, die ohne Maß und Ziel Akademiker produzieren. Auch hier sind nicht Leistung und Begabung entscheidend für das Studium, sondern Prestigedenken, Scheu vor körperlicher Tätigkeit sowie die Überlegung, auf Kosten der Allgemeinheit zu leben.

Wir sind überzeugt, daß dieses System eines Tages in aller Öffentlichkeit bankrott machen wird. Aber es ist unsere Aufgabe, schon jetzt dieses System und seine Träger des Verbrechens an der Zukunft unseres Volkes anzuklagen und täglich bemüht zu sein, den Menschen über dieses System die Augen zu öffnen.